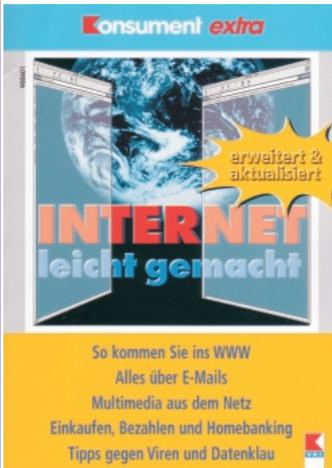




# Computer- und Internet-Literatur

Stefan Staiger

## Internet leicht gemacht



Schieb, Jörg: Berlin: Verein für Konsumenteninformation / Stiftung Warentest, 3. Aufl. 2001

Das zweihundertseitige Werk der Stiftung Warentest und des österreichischen Vereins für Konsumenteninformation bietet eine gut verständliche Einführung in das Internet. Es

enthält Informationen zu den Themen Internetzugang, E-Mail, World Wide Web, Multimedia, Chats/Newsgroups, Einkäufen im Netz und Homebanking. Besonders interessant ist ein Kapitel zu den negativen Seiten des Internet (Sicherheitslücken, Viren, Kinder- und Jugendschutz). Hier findet man auch gute Tipps für die Internet-Nutzung durch Kinder, z.B. zur Einrichtung kindgerechter Seiten als Startseite ([www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)) oder pädagogische Hinweise, wie die Vereinbarung fester Surfzeiten mit den Kindern.

Gut gelungen ist auch das Kapitel zum wichtigen Thema "Suchen im Internet". Die bekanntesten Suchdienste werden mit ihren Vor- und Nachteilen kurz vorgestellt und die Funktionsweise erläutert. Hilfreich für Einsteiger und auch erfahrene Internetnutzer sind sicher die zahlreichen WWW-Adressen zu verschiedensten Themen von digitalen Grusskarten über mp3-Seiten bis zu Adressen von Webshops.

Der übersichtliche Aufbau des Buches mit ausführlichem Inhalts- und Stichwortverzeichnis und der gut gegliederte Seitenaufbau mit vielen abgebildeten Webseiten ermöglichen es, schnell Informationen zu einem bestimmten Thema zu finden. So kann das Werk problemlos als Handbuch genutzt werden, in dem man die gerade benötigten Informationen schnell ermitteln kann, ohne ein Kapitel nach dem anderen durcharbeiten zu müssen. Insgesamt hebt sich diese Einführung von der Vielzahl der Internetbücher für Einsteiger positiv ab und eignet sich für alle "Internet-Anfänger" (v.a. auch mit Kindern) als praxisorientierte, gut verständliche Einführung und Nachschlagewerk.

## Computer clever einkaufen



Schönfeldinger, Gernot: Clever einkaufen: Computer; Wien: Verein für Konsumenteninformation, 2001

Dieses preiswerte Büchlein im Postkartenformat ist für unerfahrene Konsumenten gedacht, die einen Computer kaufen wollen. Zunächst erhält der Leser Informationen darüber, wohin er zum Computerkauf gehen sollte (Fachhändler, Elektrogroßmarkt, Fachversand). Es folgen allgemeine Informationen zum PC und die Erklärung der wichtigsten Komponenten. Weiter beschäftigt sich das Buch mit Notebooks, Palm-

tops und Organizern, Peripheriegeräten und Software. Die meisten wichtigen Aspekte des Computerkaufs werden hierbei erläutert. Die Erklärungen sind verständlich und werden auch oft mit Bildern ergänzt.

Allerdings lassen sich in diesem Buch auch eine Reihe von Schwächen finden. Nach einer ersten Information oder einer Beratung bei einem Händler ergeben sich beim Käufer sicher noch Fragen, z.B. zu bestimmten Begriffen oder zu den Vor- und Nachteilen von möglichen Varianten wie dem Kauf eines Tintenstrahl- oder Laserdruckers. Für diese Fragen sollte das Buch Antworten bieten. Diese sind jedoch schwer zu finden, da kein Stichwortverzeichnis vorhanden ist und das Inhaltsverzeichnis gerade einmal 10 Zeilen umfasst. Ein Lexikon am Ende des Buches verspricht "Mit diesen Begriffen werden Sie beim Kauf und der Verwendung eines Computers konfrontiert." Es folgen kurze Erläuterungen zu nur 31 Begriffen – im Text vorne verwendete Begriffe wie "kompatibel" oder "USB" sucht man, wie zahlreiche weitere Worte, jedoch auch vergebens.

Zum wichtigen Thema des Zugangs zum Internet und der dazu benötigten Hard- und Software gibt es nur wenige Informationen. Bei anderen Themengebieten finden sich dagegen teilweise gute Tipps (z.B. beim Monitor vor dem Kauf unbedingt die Bildqualität prüfen), teilweise aber auch einseitige Betrachtungen. So wird von drahtlosen Mäusen und Tastaturen aufgrund von Elektromog und Batteriebedarf abgeraten.

Für wenig erfahrene Computernutzer, die demnächst einen neuen PC kaufen wollen, kann das Buch eine Hilfe bieten. Bei der Suche nach bestimmten Informationen muss man allerdings mit den beschriebenen Schwächen klarkommen.

## Telekommunikation

Ein Leben ohne Telefon, Handy, Fax und Internet ist heute für die meisten Menschen nicht vorstellbar. Daher setzt sich der Autor zum Ziel, mit seinem Ratgeber "Telekommunikation" dem Leser bei der Auswahl der notwendigen und nützli-



Schönfeldinger, Gernot: Telekommunikation; Wien: Verein für Konsumenteninformation, 2000

chen Geräte und Technologien zu helfen.

So beschreibt er zunächst den Bereich der Festnetztelefonie und erklärt dabei viele neuere Begriffe wie "Anklopfen", "Makeln" oder "Preselection" und erläutert die Vorteile von ISDN. Zum Thema Mobiltelefonie erklärt das Buch die verschiedenen Netze, die möglichen Gerätefunktionen

und gibt Tipps zum Ladevorgang und zum Umgang mit Akkus. Auf knapp sieben Seiten folgen Informationen zum Zugang zum Internet und ein Verweis auf das im selben Verlag erschienene Werk "Internet leicht gemacht". Für Leser, die sich im wesentlichen für die Frage der Internetzugangs interessieren, ist das Werk "Telekommunikation" daher nicht geeignet.

Das nächste Kapitel informiert den Leser über anfallende Kosten bei der Nutzung des Internet und beim Telefonieren im Fest- und Mobilnetz mit verschiedenen Anbietern. Konkrete Preisangaben oder Vergleiche verschiedener Anbieter findet man hier nicht; dies ist aufgrund der ständigen Preisänderungen auch nicht sinnvoll. Schließlich geht der Autor auf Zusatzgeräte wie Anrufbeantworter und Freisprechanlagen ein. Am Ende des Buches findet man ein umfangreiches Adressen- und Stichwortverzeichnis.

Eine Hilfe für die Auswahl von bestimmten Gerätetypen bei bestimmten Voraussetzungen gibt das Buch jedoch nur indirekt. So stellt es z.B. zu der Frage "Brauche ich ein ISDN-Telefon?" nur die umfangreichen Möglichkeiten der ISDN-Telefonie vor, die vielen Menschen bei der Beantwortung der genannten Frage nur wenig helfen dürften. Ein Besuch bei einem Fachhändler hilft hier wahrscheinlich weiter.

Das Buch ist damit v.a. für die Leser interessant, die sich z.B. im Vorfeld einer Geräteanschaffung grundsätzlich über die Möglichkeiten des Telefonierens im Festnetz und Mobilnetz informieren wollen.



Schule Online



Apflauer, Rudolf; Reiter, Anton (Hrsg.): Schule online. Das Handbuch zum Bildungsmedium Internet. Public Voice 2001

Dieser Sammelband ist eines der ersten Werke, die die Nutzung des Internet eher von der pädagogischen als von der technischen Seite betrachten. Namhafte Autoren wie Renate Schulz-Zander, Nicola Döring, Werner Stangl oder Detlef Garbe haben die Beiträge zu diesem Handbuch geliefert. So enthält dieses Buch viele wichtige Informationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema Internet.

Im Kapitel Basiswissen findet man Erläuterungen zum Internet, zu der benötigten Software sowie ihrer Installation und Bedienung. Dabei werden sowohl der Microsoft Internet Explorer als auch der Netscape Communicator erklärt. Ein weiteres Kapitel ist dem Suchen im Internet gewidmet.

Besonders gelungen ist der Artikel zur Webseitengestaltung, der alle relevanten Informationen zum Einstieg in die Erstellung von Webseiten zusammenfasst. Dieser Artikel eignet sich sogar für den Einsatz im Unterricht als Grundlage für die Schüler. Die folgenden Kapitel behandeln die Bereiche "Medienerziehung und Internet" und didaktische Aspekte der Internetnutzung. Dabei wird der aktuelle Stand der Forschung ebenso deutlich wie die Möglichkeiten des praktischen Einsatzes des Internet in Form von Internettutorials oder Webrecherchen. Der letzte Teil des Buches enthält zahlreiche Artikel zu Bildungsnetzen und Bildungsservern. Hier werden österreichische Webseiten wie [www.schule.at](http://www.schule.at) oder [www.e-lisa.at](http://www.e-lisa.at) ebenso behandelt wie die deutschen Projekte "Schulen ans Netz" oder der Bildungsserver "learn-line". Das Buch schließt mit einem umfangreichen Glossar von Fachbegriffen sowie zahlreichen Literaturhinweisen und Links.

Das Blättern und Stöbern nach interessanten Stellen ist durch die übersichtliche Gestaltung mit vielen abgebildeten Webseiten ebenso möglich, wie das gezielte Suchen nach bestimmten Themenbereichen oder das Studieren einzelner Artikel. Die Texte sind verständlich verfasst aber durch die Mitwirkung zahlreicher Wissenschaftler nicht immer einfach zu lesen.

Insgesamt ist dieses Werk ein sehr empfehlenswerter Einstieg für alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer, aber auch als informatives Handbuch für fortgeschrittene Internetanwender im Schulbereich geeignet. Ein Highlight auf dem Gebiet der Literatur zum Thema "Internet und Pädagogik" zu einem hervorragenden Preis.

# e-LISA Internet-Training

## Internet-Kompetenz für LehrerInnen

Martina Moosleitner

Internet-fit werden – dieses Ziel verfolgen derzeit zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer. Die diesjährige e-LISA Sommerakademie hat mit den begeisterten Rückmeldungen von TeilnehmerInnen wieder deutlich gezeigt, dass Online-Kurse der beste Weg sind, um mit dem neuen Medium Internet sozusagen gleich „vor Ort“ vertraut zu werden. „Die Zukunft braucht neue Bildungsstrategien und e-LISA ist ein tolles Beispiel dafür, wie Medien(aus)bildung tatsächlich funktionieren kann“, schrieb etwa eine Lehrerin.

Auf vielfachen Wunsch bietet e-LISA nun ausgewählte Kurse der Sommerakademie auch während des Schuljahres an. Der Titel des Fortbildungsprogrammes speziell für LehrerInnen: e-LISA Internet-Training. Damit auch wirklich genug Zeit für die Fortbildung in Sachen Internet & Co. bleibt, sind Weihnachts- und Semesterferien in die Laufzeit der Kurse inkludiert:

Kursbestellung:	5. November 2001 bis 20. Jänner 2002
Kursstart:	3. Dezember 2001
Kursende:	24. Februar 2002
Anmeldung und Kursbestellung:	<a href="http://www.e-lisa.at/internet-training/">http://www.e-lisa.at/internet-training/</a>

Aus der Praxis für die Praxis, das ist das Motto des Internet-Trainings: Sämtliche Kurse wurden von PädagogInnen verfasst, die bereits seit vielen Jahren das Internet im Unterricht einsetzen und ihr Know-how nun gerne weitergeben. Internet-Lehrpfade, Seminare und Workshops zu moderaten Kursgebühren vermitteln, wie die Informationsvielfalt des Internets für die Stundenvorbereitung und –gestaltung optimal genutzt werden kann.

Wie bei der Sommerakademie wird auch beim Internet-Training größter Wert auf die individuelle Betreuung der TeilnehmerInnen gelegt: Tutoriat und Helpdesk stehen via E-Mail stets bereit. Die Tatsache, dass die Pädagogischen Institute nach Abschluss der Kurse Teilnahmebestätigungen ausstellen, dokumentiert, dass die schulischen Organisationen die bewährte Online-Didaktik von e-LISA als zeitgemäße und innovative Fortbildung schätzen.

Warum benötigt die Welt 4 Enduser-Betriebssysteme?  
Weil es genau 4 Menschentypen gibt, für jeden eines:

DOS: für Menschen, die wissen wollen, warum es nicht funktioniert

WIN: für Menschen, die nicht wissen wollen, warum es nicht funktioniert

UNIX: für Menschen, die wissen wollen, warum es funktioniert

MAC: für Menschen, die nicht wissen wollen, warum es funktioniert

http://www.e-lisa.at/